

FAR Newsletter

Nr. 1 – 2006

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Sie erhalten hiermit den ersten Newsletter der Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik (FAR). Er soll zukünftig regelmäßig herausgegeben werden und über Bekanntmachungen und Neuerungen der Institute informieren, die Mitglieder und Kunden vorstellen sowie Messen und Veranstaltungen aus der Reinigungsbranche ankündigen und resümieren. Es wird ebenfalls auf Veröffentlichungen und Ausschreibungen hingewiesen.

Überblick

Die Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik	2
Neues FAR-Mitglied: Das Fraunhofer-IFAM in Bremen	3
mo-Serie Reinigungstechnik	3
Fachtagung industrielle Teilereinigung	4
Fraunhofer-IPA Workshop	4
EFDS-Workshop	5
Alfred-Kärcher Förderstiftung	5

Ich hoffe, Sie finden Interesse an dem Newsletter und empfehlen ihn weiter. Die Anmeldung und Abmeldung können Sie über die Website www.allianz-reinigungstechnik.de vornehmen.

Wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Fragen haben oder selbst einen Artikel veröffentlichen möchten, können Sie gerne mit mir oder anderen FAR-Mitgliedern Kontakt aufnehmen. Ebenso können Sie mir Informationen rund um die Reinigungstechnik zukommen lassen, die für diesen Newsletter von Interesse sein könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Mark Krieg
Leiter der Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik

► mark.krieg@ipk.fraunhofer.de

Geschäftsfelder der FAR:

- Bauwerksreinigung
- Reinigung in hygiene-relevanten Bereichen
- Reinigung in Mikrosystemtechnik
- Oberflächenreinigung vor der Beschichtung
- Bauteilreinigung

Mitglieder

Die Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik

Die Reinigungstechnik ist ein branchenübergreifendes Arbeitsfeld. Aufgrund der vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen in allen Bereichen der angewandten Forschung haben sich elf Fraunhofer-Institute zur Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik zusammengeschlossen. So ist es möglich, das gesamte Feld der Reinigungstechnik prozessübergreifend abzudecken. Damit ist deutschlandweit ein einzigartiges Kompetenznetzwerk mit zentraler Koordination am Fraunhofer IPK in Berlin entstanden.

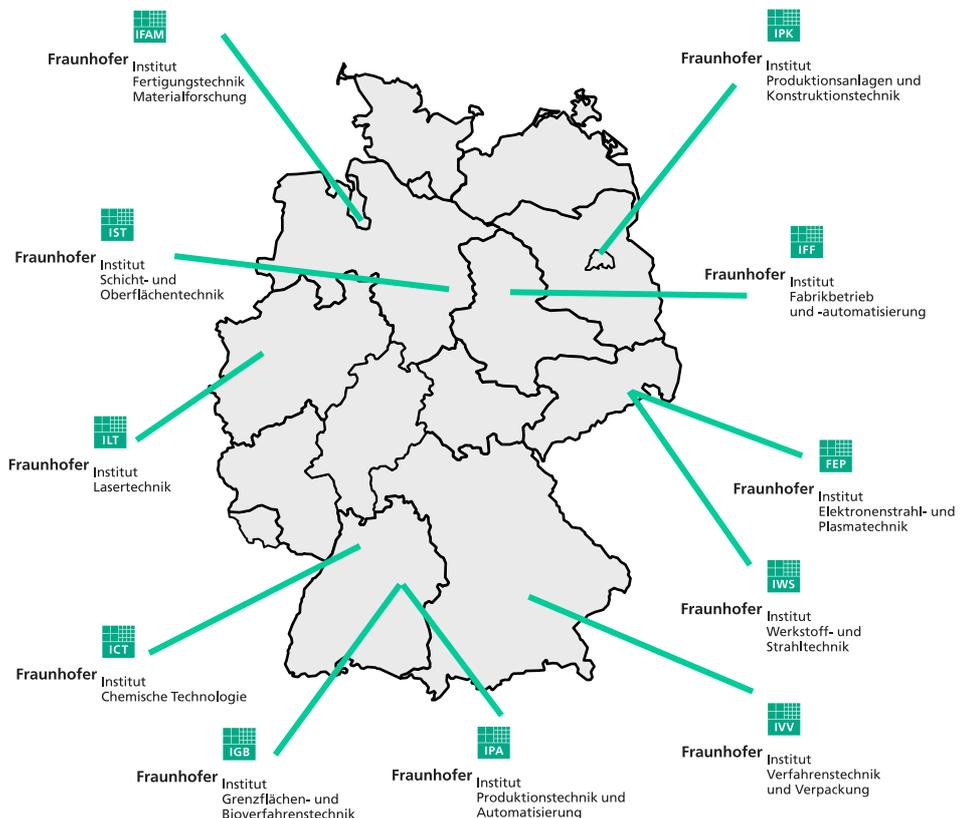
Aufgrund der Leitung der Allianz am Fraunhofer IPK steht ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Die Problemanfragen können direkt an den Leiter der Allianz, Mark Krieg, gestellt werden. Nach einem Beratungsgespräch wird die Anfrage an alle in Frage kommenden Institute weitergeleitet, so dass Ihre Anfrage von den Instituten mit den entsprechenden Kompetenzen bearbeitet wird.

Die Leistungsangebote liegen in der Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte, Verfahren und Lösungen für effiziente und wettbewerbsfähige Reinigungsprozesse. Ein breites Kompetenzspektrum umfasst die verschiedensten Bereiche der Verfahrens- und Prozessoptimierung zur Erschließung von Leistungs- und Wettbewerbspotenzialen.

► www.allianz-reinigungstechnik.de

FAR-Institute

- ILT, Aachen
Institut für Lasertechnik
- IPK, Berlin
Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik
- IST, Braunschweig
Institut für Schicht- und Oberflächentechnik
- IFAM, Bremen
Institut für Fertigungstechnik und Materialforschung
- FEP, Dresden
Institut für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik
- IWS, Dresden
Institut für Werkstoff- und Strahltechnik
- IVV, Freising
Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung
- IFF, Magdeburg
Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung
- ICT, Pfinztal
Institut für Chemische Technologie
- IGB, Stuttgart
Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik
- IPA, Stuttgart
Institut für Produktionstechnik und Automatisierung





Mitglieder

Neues FAR-Mitglied: Das Fraunhofer-IFAM in Bremen

Seit 1. Januar 2006 ist das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung – Klebtechnik und Oberflächen (IFAM) das elfte Mitglied der Fraunhofer-Allianz Reinigungstechnik. Das IFAM ist die europaweit größte unabhängige Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der industriellen Klebtechnik. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Forschung und Entwicklung für diese Fügetechnik beschäftigt.

Der Arbeitsbereich Klebtechnik befasst sich vorrangig mit der Entwicklung und Charakterisierung von Klebstoffen, mit der konstruktiven Gestaltung von Klebverbindungen sowie ihrer Realisierung und Qualifizierung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf zertifizierenden Aus- und Weiterbildungen in der Klebtechnik.

Der Arbeitsbereich Oberflächen ist in die Gebiete Plasmatechnik und Lacktechnik gegliedert. Hier geht es um die Reinigung und Vorbehandlung von Oberflächen der verwendeten Materialien. Dadurch werden den Werkstoffen zusätzliche Eigenschaften verliehen, die sie für weitere Anwendungsbereiche qualifizieren.

Ein von beiden Bereichen bearbeitetes Feld ist die Oberflächen- und Grenzflächenanalytik. Das dort erlangte Basiswissen gewährleistet die Zuverlässigkeit von Klebverbindungen und Beschichtungen.

► www.ifam.fraunhofer.de

Veröffentlichungen

mo-Serie zur Reinigungstechnik

In der Januar/Februar-Ausgabe der „metalloberfläche mo – Beschichten von Kunststoff und Metall“ wurde die fünfteilige Serie zur Reinigungstechnik abgeschlossen. Der abschließende Artikel „Feinstreinigung – nur sauber oder wirklich rein“ berichtet über die Möglichkeiten und Grenzen der Plasmafeinstreinigung.

Die Artikel wurden von FAR-Instituten verfasst. Die erschienenen Beiträge lauten:

- Verminderung von Reinigung – Mehr als nur Sparen (September 2005)
- Trends in der wässrigen und Lösemittelreinigung sowie der Trocknungstechnik (Oktober 2005)
- Lokale Reinigung von Funktionsflächen – Verfahren, Möglichkeiten und Grenzen (November 2005)
- Sauberkeitsprüfung und Oberflächenanalytik in der Reinigungstechnik (Dezember 2005)
- Feinstreinigung – nur sauber oder wirklich rein (Januar 2006)

► www.metalloberflaeche.de



Veranstaltungen

Fachtagung industrielle Teilereinigung

Die Fachtagung industrielle Teilereinigung der Münchner Werkstofftechnik-Seminare findet jährlich statt. Angesprochen sind sowohl Fachleute aus der Verfahrens- und Umwelttechnik, Qualitätssicherung, Forschung, Konstruktion und Fertigung als auch Hersteller und Vertrieber von Reinigungsanlagen, -mitteln und Hilfsstoffen.

Die diesjährigen Themen sind die VDA 19 und Erfahrungen bei der Reinigung von Motorenkomponenten aus Sicht der Zulieferer und der Automobilindustrie. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Nachweis und die Bewertung von Kontaminationen und die sauberkeitsgerechte Produktion. Zudem wird über neue Verordnungen und Normen bezüglich der Reinigungsanlagen und -mittel referiert. Eine Diskussion über die aktuellen Themen der industriellen Reinigungstechnik und ausreichend Gesprächsmöglichkeiten mit anderen Teilnehmern beim gemeinsamen Abendessen und beim Bayernbrunch runden die Veranstaltung ab.

Die Fachtagung industrielle Teilereinigung findet am 9. und 10. März 2006 in München statt.

► <http://www.werkstofftechnikseminare.de/100022.htm>

Veranstaltungen

Fraunhofer-IPA Workshop: „Technische Sauberkeit von Bauteilen“

Zur Herstellung technisch sauberer Teile ist die Beherrschung der entsprechenden Reinigungs- und Waschtechnik allein oft nicht mehr ausreichend. Maßnahmen, die sich positiv auf die Bauteilsauberkeit auswirken, beginnen bereits bei der Konstruktion und enden noch lange nicht bei der Montage. Die Referenten aus Industrie und Forschung werden diesen weiten Bogen spannen und zeigen aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Lösungsansätze in den folgenden Bereichen auf:

- Reinheitsgerechte Gestaltung von Produkt und Fertigung
- Reinigung
- Fertigungs- und Montageprozesse
- Fertigungshilfsstoffe
- Logistik – Lagerung und Transport
- Qualitätssicherung / Sauberkeitsprüfung
- Standardisierung

Die komplette Herstellungskette mit ihren sauberkeitsrelevanten Einflussfaktoren wird im Fokus der Vorträge und Diskussionen stehen.

Der Fraunhofer-IPA Workshop „Technische Sauberkeit von Bauteilen“ findet am 16. März 2006 in Stuttgart-Vaihingen statt.

► www.ipa.fraunhofer.de/Veranstaltungen/

Fraunhofer IPA Workshop
16. März 2006
Institutszentrum der Fraunhofer-Gesellschaft
Stuttgart-Vaihingen

Technische Sauberkeit von Bauteilen

Herausforderungen für den Produktionsprozess



Fraunhofer Institut
Produktionstechnik und
Automatisierung



The poster is titled 'Einladung' (Invitation) on a green vertical bar. It features the EFDS logo and the text 'Europäische Forschungsgesellschaft Dünne Schichten'. The main title is 'WORKSHOP Vorbehandlung von Kunststoffen vor dem Beschichten, Bedrucken und Kleben'. The date is '7. April 2006 in Frankfurt am Main'. It lists two co-organizers: 'Kunststoff Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH' and 'Dresdner Transferstelle für Vakuumtechnik'. The AIF logo is also present at the bottom right.

Veranstaltungen

EFDS Workshop: „Vorbehandlung von Kunststoffen vor dem Beschichten, Bedrucken und Kleben“

Der Workshop wird von der Europäischen Forschungsgesellschaft „Dünne Schichten“ e.V., der Dresdner Transferstelle für Vakuumtechnik e.V. und dem Kunststoffinstitut Lüdenscheid veranstaltet. Ziel ist es, Praktiker aus den Bereichen Kunststoffverarbeitung und Oberflächentechnik sowie Hersteller von Anlagen für die Vorbehandlung und Verfahrensentwickler aus Industrie und Forschung zusammenzubringen.

Auf dem Workshop werden die gängigen Vorbehandlungsverfahren

- nasschemisches Beizen
- Beflammen
- Koronabehandlung
- Plasmaaktivierung im Vakuum oder bei Normaldruck

vorgestellt und die einschlägigen VDI-Richtlinien besprochen.

Der EFDS Workshop findet am 7. April 2006 in Frankfurt a. M. statt.

► www.efds.org/WSVK.pdf



v.l.: M. Krieg – Leiter FAR,
H. Jenner - Stiftungsvorstand,
Prof. Dr. R.-D. Schraft- Leiter IPA,
J. Kärcher - Stiftungskuratorium

Ausschreibung

Alfred Kärcher-Förderstiftung

Die gemeinnützigen Bestrebungen der Alfred Kärcher-Förderstiftung sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet der Mechanisierung und Automation von manueller Arbeit, der Hygiene sowie der Systeme zur Pflege, Erhaltung und Reinhaltung der Umwelt.

Alle zwei Jahre wird ein Alfred Kärcher-Förderpreis an Arbeiten verliehen, die einen hohen Innovationsgrad besitzen und dem Zweck der Stiftung entsprechen. Vorschlagsberechtigt sind Hochschulen und vergleichbare wissenschaftliche Einrichtungen sowie deren Studenten. Die Höhe des Preises beträgt insgesamt 7.000 €. Die Ausschreibung findet jeweils am 27. März statt.

Eine dauerhafte Verbindung der Stiftung zur Forschungslandschaft besteht durch den Forschungsverbund. Dadurch wird ein ständiger Wissensaustausch und -erweiterung ermöglicht. Der Forschungsverbund gibt jährlich im Februar eine Ausschreibung über das Forschungsvorhaben bekannt. Bis zum 31. März können Themen eingereicht werden, deren Bearbeitung zwischen 6 und 12 Monaten betragen sollte. Einreichberechtigt sind alle gemeinnützigen Forschungseinrichtungen, Hochschulen und vergleichbare wissenschaftliche Einrichtungen, die Forschungsaktivitäten durchführen, welche dem Zweck der Stiftung entsprechen. Die Alfred Kärcher-Stiftung übernimmt Projektkosten bis zu einer Höhe von 35.000 €.

► stiftung@de.kaercher.com